



KWG

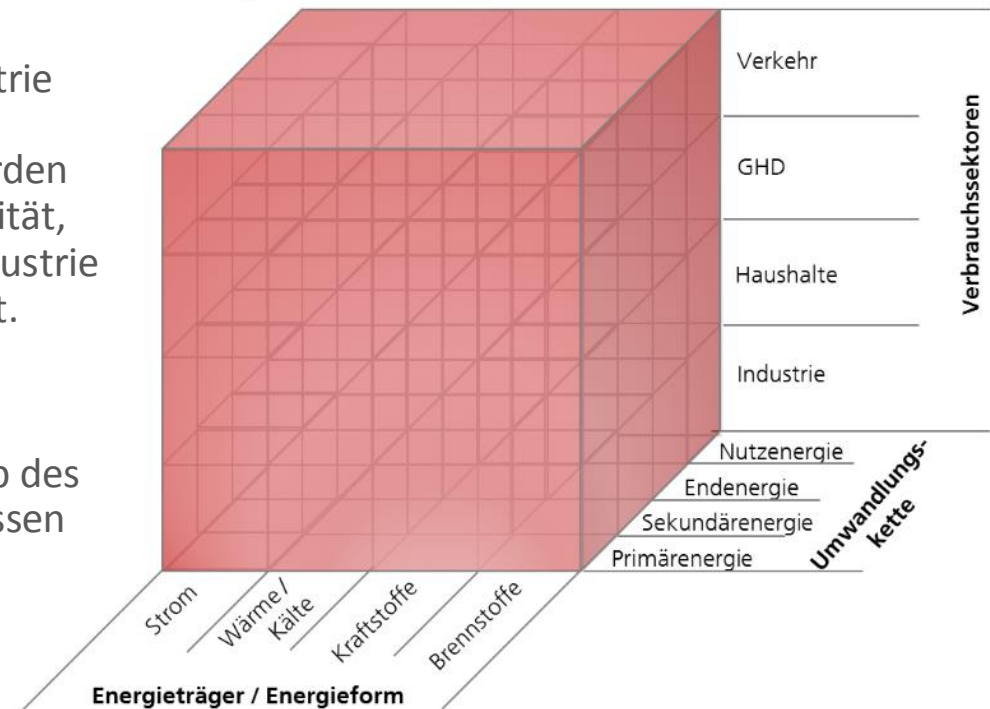
KWG Strategie zu Sektorkopplung

Schwanenstadt, 07.08.2018



Ausgangssituation

- Unter Sektorkopplung wird die Vernetzung der Sektoren der Energiewirtschaft sowie der Industrie verstanden, die gekoppelt, also in einem gemeinsamen holistischen Ansatz optimiert werden sollen. Traditionell wurden die Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung (bzw. Kälte), Verkehr und Industrie weitgehend unabhängig voneinander betrachtet.
- Die Idee hinter dem Konzept ist es, nur auf Einzelsektoren zugeschnittenen Lösungsansätze hinter sich zu lassen, die nur Lösungen innerhalb des jeweiligen Sektors berücksichtigen, und stattdessen hin zu einer ganzheitlichen Betrachtung aller Sektoren zu kommen, die ein besseres und günstigeres Gesamtsystem ermöglicht.
- Sektorkopplung soll einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung ambitionierter Klimaschutzziele durch den verstärkten Einsatz von erneuerbarem Strom in den Sektoren Verkehr, Wärme und Industrie zur Substitution von fossilen Energieträgern leisten.



Kernbereiche der Strategie zu Sektorkopplung

Umsetzung bis 2022

- KWG hält eine „All Electric Society“ für ein realistisches Zukunftsszenario, in der der Energiebedarf der Gesellschaft (inkl. Wärme, Mobilität, Industrie, etc.) primär von elektrischer Seite gedeckt wird.
- KWG konzentriert sich im Bereich Sektorkopplung auf folgende Bereiche
 - Zunehmende Produktion aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Bedarfs aus anderen Sektoren
 - Power-to-Heat
 - Speichern von überschüssigen Strommengen in lokalen Wärmespeichern (z.B.: Warmwasserboiler)
 - Speicherung und Nutzung von Abwärme aus Eigen- und Kundenanlagen
 - Förderung von Wärmepumpen und Infrarotheizungen
 - Power-to-Mobility
 - Speichern von überschüssigen Strommengen in Elektroautos
 - Anreize zum Laden von Elektroautos außerhalb der Spitzenzeiten schaffen
 - Der Komfort für Kunden soll möglichst verbessert werden bzw. erhalten bleiben
- Folgende Bereiche werden von KWG nicht vorrangig betrachtet
 - Sektor Industrie
 - Thermische Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen
 - Sonstige „Power-to-X“ Umwandlungen (z.B.: Power-to-Chemicals, Power-to-Gas, Power-to-Liquids)